

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel:	Postulat von Klaus Kirchmayr, Grüne Fraktion: Verstärkte Förderung von innovativen Unternehmen
Autor/in:	Klaus Kirchmayr , Grüne
Mitunterzeichnet von:	--
Eingereicht am:	11. September 2008
Nr.:	2008-212
Bemerkungen:	-- Verlauf dieses Geschäfts

Für die Wertschöpfung unseres Kantons sind neue Erfindungen, Produkte und Dienstleistungen von entscheidender Bedeutung. Diese neuen Produkte müssen überregional, idealerweise international konkurrenzfähig sein. Nur so kann es gelingen unseren Wohlstand nachhaltig zu sichern und weiterzuentwickeln. Es hilft dem Kanton langfristig wenig, das vorhandene Geld innerhalb der lokalen Wirtschaft umzuverteilen.

Neue Erfindungen bzw. Produkte verlangen zwei wesentliche Zutaten:

1. Unternehmen, welche bereit sind Geld in Forschung und Entwicklung zu investieren, damit neue Produkte erfunden werden.
2. Gute (die besten) Köpfe, welche in der Lage sind, solche Erfindungen zu machen.

Der Kanton unternimmt bezüglich guter Köpfe relativ viel. Die Universität, die FHNW oder das neue Institut für Systembiologie der ETH sind hierfür gute Beispiele. Aber auch die Erfolge unserer Gymnasiasten an internationalen Wettbewerben sind ein Zeichen für die hohe Ausbildungsqualität, welche erreicht werden konnte.

Nun gilt es auch sicherzustellen, dass gute Köpfe, welche hier in der Region ausgebildet wurden, die entsprechenden hochqualifizierten Stellen in Forschung und Entwicklung vorfinden oder noch besser ihre Ideen in neuen Unternehmen verwirklichen.

In Zeiten eines sich laufend verschärfenden Wettbewerbs um die besten Köpfe ist es daher im Interesse des Kantons Unternehmen bevorzugt zu behandeln, welche in Forschung und Entwicklung investieren. Dies bringt dem Kanton einen doppelten Nutzen.

Erstens sichert er damit langfristig seine Wertschöpfung und zweitens kapitalisiert er seine Investitionen in eine hochstehende Bildung.

Der Regierungsrat wird gebeten zu prüfen, wie ein Anreizsystem geschaffen werden kann, so dass Firmen welche Forschungs- und Entwicklungsaufwand betreiben, bevorzugt behandelt werden können.